

# Die Angst schüren

## DIE LORD'S RESISTANCE ARMY UND KLEINWAFFEN



Im Juni 2005 werden 46 Leichen, die im Dschungel exhumiert wurden, zur Beerdigung nach Obalanga in Nord-Uganda gebracht. Der Einmarsch von LRA-Rebellen in die Teso-Region im Jahr 2003 hat Tausenden den Tod gebracht ©AFP/Getty Images

Die *Lord's Resistance Army* (LRA) ist eine nichtstaatliche, bewaffnete Gruppe, die Kinder zwingt, mit Kleinwaffen Krieg zu führen. Gerichtet ist dieser Krieg hauptsächlich gegen die Zivilbevölkerung Nord-Ugandas. Dieses Kapitel, das sich, unter Mithilfe früherer LRA-Kämpfer, weitgehendst auf Nachforschungen vor Ort stützt, untersucht, in welchem Ausmass die LRA von Kleinwaffen abhängig ist, wie die Gruppe ihre Waffen beschafft, lagert und instand hält, und wie sie diese Waffen und Munition einsetzt.

Das Kapitel hat Folgendes herausgefunden:

- Die LRA stützt sich bei ihren Angriffen auf Kleinwaffen.
- Die LRA ist genügsam. Sie braucht Kleinwaffen und Menschen, die diese Waffen bedienen können.
- Es ist einfach, Kinder gefangen zu nehmen, sie zu schulen und im Gebrauch von Kleinwaffen auszubilden.
- Kleinwaffen eignen sich am besten, eine Zivilbevölkerung zu terrorisieren.
- Die LRA sorgt für ständigen Nachschub und hält ihre Waffen in gutem Zustand.
- Die LRA unterhält geheime Waffenlager überall in Nord-Uganda und im südlichen Sudan.
- Das Vorhandensein dieser grossen Waffenlager stellt sicher, das mit der LRA auch in Zukunft gerechnet werden muss.

### Das Ausmass des Problems

Die LRA verübt Massaker und begeht Grausamkeiten. Sie entführt Kinder und zwingt sie auf brutale Weise, Soldaten zu

werden. Seit 1987 wurden etwa 25.000 bis 30.000 Kinder entführt. Einige konnten fliehen, andere sind durch Gewalt, Krankheit, Hunger und Erschöpfung gestorben. Inzwischen stellen Kinder zwischen 80 und 90 Prozent aller LRA-Kämpfer.

In den vergangenen 19 Jahren haben die Kämpfe den Tod Tausender verursacht und fast 1,3 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Obwohl in diesen Kämpfen häufig nur Messer und landwirtschaftliches Gerät eingesetzt werden, sind Kleinwaffen nach wie vor das wesentliche Werkzeug der Gewaltanwendung. Sie werden hauptsächlich auch dazu benutzt, Menschen zusammenzutreiben und sie an der Flucht zu hindern.

Die Armee Ugandas ist bis heute nicht in der Lage, die LRA militärisch auszuschalten. Sie bekämpft die LRA mittels gepanzerter MTWs, fliegt Luftangriffe, und hat rund 40.000 Bodentruppen im Einsatz. Doch ist es bisher nur gelungen, verschiedentlich LRA-Aktionen zu stören und ihre Nachschublinien zu unterbrechen. Obwohl die Zahl der aktiven LRA-Kämpfer in den vergangenen Jahren abgenommen hat, es an Nachschub fehlt und Material nur unter grossen Schwierigkeiten transportiert werden kann, ist die LRA noch immer in der Lage, Menschen zu töten und zu entführen. Sie verfügt über derart grosse Mengen an Kleinwaffen, dass sie gleichzeitig Ugandas Armee und die heimische Bevölkerung in Uganda und im Sudan angreifen kann.

### Die LRA und ihre Kleinwaffen: ein Schnappschuss

Kleinwaffen sind die bevorzugten Waffen der LRA, schwere Waffen kommen nur selten zum Einsatz. Der Nachschub und die Instandhaltung ihrer Kleinwaffen bildet einen entscheidenden Faktor in der Beurteilung ihrer kämpferischen Möglichkeiten.

**Tabelle 11.2 Waffenlager der LRA: früher und heute**

**Regelmässig benutzte Waffen:**

Kalashnikov-Kopien (speziell Gewehre des Typs 56/56-2 aus China)  
Leichte Maschinengewehre vom Typ 81/RPK  
PKM Maschinengewehre

**Seltener verwendete Waffen:**

B-10  
Panzerfaust (RPG)  
Granatwerfer Kaliber 60 mm

**Ehemals benutzte Waffen:**

FN-FAL/SLR  
G3  
Granatwerfer Kaliber 81 mm  
Luftabwehrkanonen Kaliber 12,7 mm  
SPG-9  
SA-7

**Hinweis:** Die LRA verfügt auch über Handgranaten- und Landminenbestände.

**Quellen:** Interviews mit umfangreichen Personengruppen in Gulu und Kampala, vom 21. bis 27. Mai 2005

**Bestände:** Meistens benutzt die LRA Sturmgewehre und leichte Maschinengewehre, schwerere Waffen, wie die Panzerfaust (RPG), bleiben dem Einsatz gegen leichte Panzerfahrzeuge vorbehalten. Selbst als die sudanesisische Regierung schwere Waffen zur Verfügung stellte, verliess sich die LRA in der Hauptsache auf ihre Kleinwaffen, die ihr eine grössere Mobilität ermöglichten. Gegenwärtige Bestände bezeugen, dass die LRA kaum schwere Waffen lagert.

**Beschaffung:** Nord-Uganda und die umliegenden Nachbarstaaten sind von Kleinwaffen überschwemmt. Inmitten dieses riesigen Angebots fällt es der LRA leicht, Waffen zu stehlen oder einzutauschen. Häufig hilft ihr dabei, dass sie selbst gut bewaffnet ist. Kurz gesagt gilt, was überall für bewaffnete Gruppen der Fall ist: Waffen erzeugen weitere Waffen.

**Lagerung:** Die LRA verfügt über zwei grossangelegte, miteinander verbundene Systeme zur Waffen- und Munitionslagerung: Hunderte von Waffen in unterirdischen Waffenlagern in Nord-Uganda und im südlichen Sudan, kleinere Bestände in Verstecken überall in Uganda. Obwohl Pflege und Instandhaltung der Waffen oft sehr rudimentär ist, gilt sie doch als wirksam. Nicht nur die Waffen, die zurzeit von LRA-Kämpfern benutzt werden, befinden sich in gutem Zustand, gleiches gilt auch für die Waffen, die langfristig versteckt gehalten werden.

**Aussichten:** Einen kurzfristigen Mangel an Waffen und Munition muss die LRA nicht fürchten, obgleich in jüngster Vergangenheit Operationen der UPDF den Nachschub für die LRA erschwert haben. Der Erfolg der LRA basiert auch zukünftig auf einer simplen Gleichung: die LRA hat Waffen und kann immer wieder Menschen entführen, und weil sie Menschen entführen und bewaffnen kann, ist sie in der Lage, immer weiter zu kämpfen. Wer diese Gleichung lösen will, muss entweder den Waffennachschub stoppen oder die Entführungen vereiteln.

Das Kapitel kommt zu dem Schluss, dass die im Konflikt in Nord-Uganda gegenwärtig durchgeführten Militäraktionen das Kleinwaffenproblem noch vergrössern. Entscheidungen von Regierung und Militär, die Bevölkerung im Kampf gegen die LRA und andere Gruppen ebenfalls zu bewaffnen, haben zu einer weiteren Erhöhung der Waffenzahlen in privaten Händen geführt. Diese Situation verstärkt den Teufelskreis von Unsicherheit und steigender Bewaffnung in einem Konflikt, in dem die LRA nur ein Bestandteil von vielen ist. ▀